

MINISTERIALBLÄTT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

23. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 25. Mai 1970

Nummer 76

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
203310	24. 2. 1970	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Lohntarifvertrag für die Walddarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Januar 1970	868
26	24. 4. 1970	RdErl. d. Innenministers Anerkennung ausländischer Paßersatzpapiere; Italienischer Ausweis für Staatenlose	877
7830 2011	22. 4. 1970	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erhebung von Gebühren für amtstierärztliche Herkunfts- und Gesundheitsbescheinigungen im Interzonenverkehr	877
7843	10. 4. 1970	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Richtlinien für die Bildung, Zusammensetzung und Leitung der Handelsklassen- und Notierungskommissionen auf den Schlachtviehgroßmärkten, Schlachtviehmärkten und Fleischgroßmärkten	877
8300	22. 4. 1970	RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers Weitergewährung von Kinderzuschlag und Waisenrente im Wege des Hauteausgleichs nach § 89 BVG bei Ableistung von Entwicklungsdienst durch Wehrdienst- und Ersatzdienstpflichtige	878

II.

Veröffentlichungen, die nicht in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum	Seite
Landeswahlleiter	
27. 4. 1970	878
Bek. — Landtagswahl 1966; Feststellung eines Nachfolgers aus der Landesreservelliste	
Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr	
21. 4. 1970	878
Bek. — Erteilung und Erlöschen von Erlaubnissen zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider	
Personalveränderungen	
Finanzminister	879
Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	879
Landesrechnungshof	880

I.

203310

**Lohntarifvertrag für die Waldarbeiter
der staatlichen Forstbetriebe des Landes
Nordrhein-Westfalen vom 20. Januar 1970**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
v. 24. 2. 1970 — IV A 3 12—00.34

Nachstehend gebe ich den Lohntarifvertrag vom 20. Januar 1970 bekannt. Gleichzeitig wird mein RdErl. v. 30. 4. 1969 (SMBI. NW. 203310) mit Wirkung vom 1. 1. 1970 aufgehoben.

**Lohntarifvertrag
für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 20. Januar 1970**

Zwischen
der Tarifgemeinschaft deutscher Länder,
vertreten durch den Vorsitzer des Vorstandes
und
der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
— Landesbezirk Nordrhein-Westfalen —

wird für die Waldarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen folgendes vereinbart:

§ 1

(1) Der Grundlohn beträgt je Stunde:

	v. H. d. Ecklohnes	Lohngebiet	
		S Pfennig	I Pfennig

Lohngruppe A

nach vollendetem 20. Lebensjahr	90	356	352
18. Lebensjahr	80	317	313
16. Lebensjahr	70	277	274
14. Lebensjahr	60	238	235

Lohngruppe B

nach vollendetem 20. Lebensjahr	100 (Ecklohn)	396	391
18. Lebensjahr	90	356	352
16. Lebensjahr	85	337	332
14. Lebensjahr	65	257	254

Lohngebiet	
S Pfennig	I Pfennig

(2) Die Akkordbasis

für sonstige Stücklohnarbeiten beträgt je Stunde:

Lohngruppe A	356	352
Lohngruppe B	396	391

(3) Der Stücklohnberechnung in der Holzwerbung werden die auf der Grundlage der Stücklohnsätze des Grundtarifs (Vorgabezeiten) des Einheitstarifes für Hauerlöhnere berechneten Stücklohnsätze für die Lohngebiete S und I zugrunde gelegt. Die Stücklohnsätze sind als Anlage beigelegt und Bestandteil dieses Vertrages.

Die in diesem Tarifvertrag aufgeführten Geldsätze sind so bemessen, daß bei jeder einzelnen für sich zu entlohnenden Stücklohnarbeit bei nachweislicher Normalleistung und normalen Arbeitsbedingungen unter Einrechnung des Werkzeuggeldes mindestens 110 v. H. des Ecklohnes verdient werden. Nicht normale Arbeitsbedingungen werden durch Zuschläge nach den Vorschriften des Einheitstarifes für Hauerlöhnere ausgeglichen.

(4) Die Alterszulage gemäß § 17 Abs. 5 TVW beträgt 20 Pf je Stunde.

(5) Für die Anwendung des § 13a Abs. 1 TVW beträgt die Löhnerhöhung vom 1. 1. 1970 an 13,7 v. H. und vom 1. 10. 1970 an 2,5 v. H.

§ 2

- (1) Der Walddarbeiter erhält neben dem Lohn (Zeitlohn, Stücklohn, fortgezahlter Lohn) und dem Urlaubslohn für jedes kinderzuschlagsberechtigende Kind einen Sozialzuschlag in Höhe von 85 v. H. des Kinderzuschlages, der ihm nach § 16 TVW ohne die Anrechnung des Kindergeldes nach § 16 Abs. 3 Satz 3 TVW für den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum zustehen würde. Bei der Berechnung sich ergebende Bruchteile eines Pfennigs sind abzurunden.
- (2) Der Sozialzuschlag ist kein gesamtversorgungsfähiges Entgelt.

§ 3

Bei der Weiteranwendung des zum 31. Dezember 1968 gekündigten Tarifvertrages für die Walddarbeiter der staatlichen Forstbetriebe des Landes Nordrhein-Westfalen vom 1. Oktober 1964 ist nach folgenden Maßgaben zu verfahren: in § 16 werden jeweils die Zahl 160 durch die Zahl 155 und die Zahl $\frac{1}{160}$ durch die Zahl $\frac{1}{155}$ ersetzt.

§ 4

Der Lohntarifvertrag tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1970 in Kraft. Er kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres, frühestens jedoch zum 31. Dezember 1970, schriftlich gekündigt werden.

Düsseldorf, den 20. Januar 1970

Stücklohnsätze
zum Einheitstarif für Hauerlöhne (EHT)

Lohngebiet S

Gültig ab 1. Januar 1970

In den Stücklohnsätzen sind folgende Überbrückungszuschläge enthalten:

Lfd. Nr. 2—4: Tarifstufe I 20%, Tarifstufe II 10%;

Lfd. Nr. 5—7: Tarifstufen I bis V 20%.

Stücklohnsätze Lohngebiet S

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Ein- heit	Stufe:	I	II	III	IV	V		
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.							
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm			
Deutsche Pfennig										
Langholz (einschl. Abschnitte, Grubenlangholz und Derbstangen)										
1	Laubholz außer Erle	fm Stck.	712 16	555 20	399 40	332 49	322 63			
2	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält	fm Stck.	790 32	524 39	365 45	291 53	249 70		
3		geschält	fm Stck.	1304 55	819 72	561 84	476 85	399 100		
4		nachträgl. Schälen	fm Stck.	632 32	393 39	269 45	211 53	174 60		
5	Kiefer, Erle	ungeschält	fm Stck.	553 32	415 36	269 54	235 57	215 60		
6		geschält	fm Stck.	1304 55	858 79	586 108	501 114	442 120		
7		nachträgl. Schälen	fm Stck.	980 24	529 50	364 67	330 63	299 60		
Grubenkurzholz										
8	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält	fm Stck.	1153 4,0	906 5,4	544 7,9	513 7,4	483 7,0		
9		geschält	fm Stck.	1594 6,6	1132 8,3	819 11,2	772 10,6	728 10,0		
10		nachträgl. Schälen	fm Stck.	560 3,3	447 4,2	309 4,5	291 4,2	274 4,0		
11	Kiefer	ungeschält	fm Stck.	823 5,3	643 6,0	348 7,9	328 7,4	309 7,0		
12		geschält	fm Stck.	1699 7,9	1132 10,1	702 12,3	661 11,6	623 11,0		
13		nachträgl. Schälen	fm Stck.	1054 3,3	596 4,8	393 5,6	370 5,3	349 5,0		
Reiserstangen (ungeschält)										
14		Kl. 1	hdt	1647	1430	1347	1269	1196		
15	alle Holzarten	Kl. 2	hdt	2437	2085	1964	1850	1744		
16		Kl. 3	hdt	3030	2622	2413	2273	2143		
17		Kl. 4	hdt	3820	3277	2974	2802	2641		

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:	I	II	III	IV	V
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
Deutsche Pfennig								

Schichtholz (Einheit 1 rm)**Laubholz außer Erle**

18	Nutzrollen	2	701	631	598	561	536
19	Nutzknüppel	2	863	757	673	634	634
20	Nutzscheit gesp., Faserholz A und A 1 gesp. ¹⁾	1	971	883	822	756	731
21	Faserholz B gesp. und Faserholz C ¹⁾	1	1133	984	897	878	878
22	Brennscheit gesp. und Knorrholtz	1	917	808	747	707	683
23	Brennderholz rund	1	917	782	698	634	585
24	Brennküppel	1	971	833	747	658	683
25	Reiserknüppel	1	971	808	698	585	488
26	Stangenreisig lang		486	404	349	317	293
27	Astreisig lang		270	252	224	195	171
28	Spalten		162	151	125	98	98

Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche

29	Nutzrollen A Faserholz A ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	790 296 395	685 268 357	617 224 309	555 211 291	498 174 249
30	Nutzrollen B Faserholz A ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	889 362 494	775 298 417	702 253 365	634 238 344	598 199 299
31	Nutzknüppel Faserholz B ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	1054 527 725	923 417 596	842 365 533	767 344 502	723 324 473
32	Faserholz C ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	1383 725 1120	1221 596 953	1122 533 842	1057 476 767	997 448 723
33	Faserholz D ²⁾ (ggf. gespalten)	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	1186 494 692	983 387 566	842 337 477	740 291 423	648 249 374

Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche

34	Nutzscheit gesp.	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	1186 329 527	1013 268 447	898 224 393	793 211 370	723 174 324
35	Brennscheit gesp.	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	1021 329 527	864 268 447	758 224 393	661 211 370	598 174 324
36	Brennderholz rund	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	988 461 659	834 357 506	702 281 421	582 211 344	498 199 299

Anm. 1) u. 2): S. Anm. 1 u. 2 hinter lfd. Nr. 52

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:	I	II	III	IV	V	
			Derbholzinhalt d. Mittelstamms des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.						
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm		
Deutsche Pfennig									
37	Brennknüppel	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	1120 593 856	953 477 685	842 421 617	740 370 555	698 349 523	
38	Reiserknüppel	ungeschält	1	1186	953	786	634	473	
Kiefer, Erle									
39	Nutzrollen A Faserholz A ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	692 395 494	596 357 447	533 309 393	449 291 370	399 274 349	
40	Nutzrollen B Faserholz A ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	790 461 593	685 387 506	617 337 449	529 317 423	498 299 399	
41	Nutzknüppel Faserholz B ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	922 659 856	804 536 715	730 477 645	661 449 608	623 424 573	
42	Faserholz C ¹⁾	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	2	1219 889 1317	1072 775 1132	982 702 1010	925 634 899	872 598 847	
43	Faserholz D ²⁾ (ggf. gespalten)	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	1021 626 823	834 506 685	702 449 589	608 397 502	548 374 473	
Kiefer, Erle									
44	Nutzscheit gesp.	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	1021 428 626	864 357 536	758 309 477	687 291 449	623 274 424	
45	Brennscheit gesp.	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	889 428 626	745 357 536	645 309 477	555 291 449	498 274 424	
46	Brennderholz rund	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	856 593 790	715 477 626	589 393 505	476 317 423	399 274 399	
47	Brennknüppel	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	988 725 988	834 596 804	730 533 730	634 476 661	598 448 623	
48	Reiserknüppel	ungeschält	1	1120	894	730	582	424	
Nadelholz									
49	Grubenspitzenknüppel	ungestreift Streifen	1,25	1449 527	1192 417	1122 393	1057 370	997 349	
50	Stangenreisig lang				593	477	393	344	299
51	Astreisig lang				329	298	253	211	174
52	Spalten	ungeschält geschält			158 178	131 143	112 123	95 106	80 90

Anm. ¹⁾ Gemischt aufgesetztes Faserholz wird nach stark überwiegender Sorte (über 70%) verlohnnt, sonst als Zwischenwert entsprechend dem Anfall der einzelnen Sorten.

Anm. ²⁾ Als Faserholz D gilt das aus Brennscheit und Brennknüppel aussortierte Holz.

Rückerröhne		Für Rücken je fm auf eine Entfernung von über 30 bis						
		60 m		90 m		über 90 m		
		in Tarifstufe						
Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	I/II	III/V	I/II	III/V	I/II	III/V	
Deutsche Pfennig								
53	Laubschichtderholz und Laubschichtreisholz kurz		146	129	286	259	502	459
54	Laubschichtreisholz lang		108	97	146	129	—	—
55	Nadelgrubenkurzholz je fm		189	108	378	270	647	459
56	Nadelschichtderholz und Nadelschichtreisholz kurz	ungeschält	124	108	243	216	432	378
		geschält	140	124	270	243	486	432
57	Nadelschichtreisholz lang		97	81	124	108	—	—

Stücklohnsätze Lohngebiet I

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Einheit	Stufe: I II III IV V				
			Derholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.				
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm
Deutsche Pfennig							

Langholz (einschl. Abschnitte, Grubenlangholz und Derbstangen)

1	Laubholz außer Erle	fm Stck.	686 16	534 19	383 38	318 47	309 61
2	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält	fm Stck.	764 31	507 38	352 43	280 51
3		geschält	fm Stck.	1261 54	792 70	542 81	458 81
4	Kiefer, Erle	nachträgl. Schälen	fm Stck.	612 31	380 38	260 43	204 51
5		ungeschält	fm Stck.	535 31	401 35	260 52	226 55
6		geschält	fm Stck.	1261 54	830 76	566 104	483 110
7		nachträgl. Schälen	fm Stck.	948 23	512 48	351 65	318 61

Grubenkurzholz

8	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche	ungeschält	fm Stck.	1115 3,8	876 5,2	525 7,6	494 7,1
9		geschält	fm Stck.	1542 6,4	1095 8,1	791 10,8	743 10,2
10		nachträgl. Schälen	fm Stck.	541 3,2	432 4,0	298 4,3	280 4,1

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Ein- heit	Stufe:	I	II	III	IV	V
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
Deutsche Pfennig								

11	Kiefer	ungeschält	fm Stck.	796 5,1	622 5,8	336 7,6	316 7,1	297 6,7
12		geschält	fm Stck.	1643 7,6	1095 9,8	677 11,9	637 11,2	599 10,5
13		nachträgl. Schälen	fm Stck.	1019 3,2	576 4,6	379 5,4	356 5,1	335 4,8

Reiserstangen (ungeschält)

14		Kl. 1	hdt	1593	1383	1300	1222	1149
15	alle Holzarten	Kl. 2	hdt	2357	2017	1896	1782	1676
16		Kl. 3	hdt	2930	2536	2329	2190	2059
17		Kl. 4	hdt	3695	3170	2871	2699	2538

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:	I	II	III	IV	V
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
Deutsche Pfennig								

Schichtholz (Einheit 1 rm)**Laubholz außer Erle**

18	Nutzrollen	2	676	607	575	538	515
19	Nutzknüppel	2	832	728	646	608	608
20	Nutzscheit gesp., Faserholz A und A 1 gesp. ¹⁾	1	936	849	790	725	702
21	Faserholz B gesp. und Faserholz C ¹⁾	1	1092	946	862	842	842
22	Brennscheit gesp. und Knorrholtz	1	884	776	718	679	655
23	Brennderholz rund	1	884	752	670	608	562
24	Brennknüppel	1	936	801	718	632	655
25	Reiserknüppel	1	936	776	670	562	468
26	Stangenreisig lang		468	388	335	304	281
27	Astreisig lang		260	243	215	187	164
28	Spalten		156	146	120	94	94

Anm. 1) u. 2): S. Anm. 1 u. 2 hinter lfd. Nr. 43

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:	I	II	III	IV	V	
			Derholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.						
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm		
Deutsche Pfennig									
	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche								
29	Nutzrollen A Faserholz A ¹⁾	ungeschält	2	764	663	596	535	479	
		Schälen		287	259	217	204	168	
		nachträgl. Schälen		382	346	298	280	239	
30	Nutzrollen B Faserholz A ¹⁾	ungeschält	2	860	749	677	611	575	
		Schälen		350	288	244	229	192	
		nachträgl. Schälen		478	403	352	331	287	
31	Nutzknüppel Faserholz B ¹⁾	ungeschält	2	1019	893	813	738	694	
		Schälen		510	403	352	331	311	
		nachträgl. Schälen		701	576	515	484	455	
32	Faserholz C ¹⁾	ungeschält	2	1338	1181	1083	1018	958	
		Schälen		701	576	515	458	431	
		nachträgl. Schälen		1083	922	813	738	694	
33	Faserholz D ²⁾ (ggf. gespalten)	ungeschält	1	1147	951	813	713	622	
		Schälen		478	375	325	280	239	
		nachträgl. Schälen		669	547	460	407	359	
	Fichte, Tanne, Douglasie, Lärche								
34	Nutzscheit gesp.	ungeschält	1	1147	980	867	764	694	
		Schälen		319	259	217	204	168	
		nachträgl. Schälen		510	432	379	356	311	
35	Brennscheit gesp.	ungeschält	1	987	836	731	637	575	
		Schälen		319	259	217	204	168	
		nachträgl. Schälen		510	432	379	356	311	
36	Brennderholz rund	ungeschält	1	956	807	677	560	479	
		Schälen		446	346	271	204	192	
		nachträgl. Schälen		637	490	406	331	287	
37	Brennknüppel	ungeschält	1	1083	922	813	713	670	
		Schälen		573	461	406	356	335	
		nachträgl. Schälen		828	663	596	535	503	
38	Reiserknüppel	ungeschält	1	1147	922	758	611	455	
	Kiefer, Erle								
39	Nutzrollen A Faserholz A ¹⁾	ungeschält	2	669	576	515	433	383	
		Schälen		382	346	298	280	263	
		nachträgl. Schälen		478	432	379	356	335	
40	Nutzrollen B Faserholz A ¹⁾	ungeschält	2	764	663	596	509	479	
		Schälen		446	375	325	306	287	
		nachträgl. Schälen		573	490	433	407	383	
41	Nutzknüppel Faserholz B ¹⁾	ungeschält	2	892	778	704	637	599	
		Schälen		637	519	460	433	407	
		nachträgl. Schälen		828	692	623	586	551	
42	Faserholz C ¹⁾	ungeschält	2	1178	1037	948	891	838	
		Schälen		860	749	677	611	575	
		nachträgl. Schälen		1274	1095	975	866	814	
43	Faserholz D ²⁾ (ggf. gespalten)	ungeschält	1	987	807	677	586	527	
		Schälen		605	490	433	382	359	
		nachträgl. Schälen		796	663	569	484	455	

Anm. 1) Gemischt aufgesetztes Faserholz wird nach stark überwiegender Sorte (über 70%) verlohnnt, sonst als Zwischenwert entsprechend dem Anfall der einzelnen Sorten.

Anm. 2) Als Faserholz D gilt das aus Brennscheit und Brennknüppel aussortierte Holz.

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Aus- hal- tungs- länge m	Stufe:	I	II	III	IV	V
			Derbholzinhalt d. Mittelstammes des ausscheidenden Bestandes in fm m. R.					
			bis 0,10 fm	0,11 bis 0,20	0,21 bis 0,50	0,51 bis 1,00	über 1,00 fm	
Deutsche Pfennig								

Kiefer, Erle

44	Nutzscheit gesp.	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	987 414 605	836 346 519	731 298 460	662 280 433	599 263 407
45	Brennscheit gesp.	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	860 414 605	720 346 519	623 298 460	535 280 433	479 263 407
46	Brennderholz rund	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	828 573 764	692 461 605	569 379 488	458 306 407	383 263 383
47	Brennküppel	ungeschält Schälen nachträgl. Schälen	1	956 701 956	807 576 778	704 515 704	611 458 637	575 431 599
48	Reiserknüppel	ungeschält	1	1083	864	704	560	407

Nadelholz

49	Grubenspitzenküppel	ungestreift Streifen	1,25	1401 510	1153 403	1083 379	1018 356	958 335
50	Stangenreisig lang				573	461	379	331
51	Astreisig lang				319	288	244	204
52	Spalten	ungeschält geschält			153 172	127 138	108 119	92 102
								77 86

Rückerlöne

Lfd. Nr.	Holzsorte Holzart	Für Rücken je rm auf eine Entfernung von über 30 bis					
		60 m		90 m		über 90 m	
		in Tarifstufe					
		I/II	III/V	I/II	III/V	I/II	III/V
Deutsche Pfennig							
53	Laubschichtderholz und Laubschichtreisholz kurz		140	125	276	250	484
54	Laubschichtreisholz lang		104	94	140	125	—
55	Nadelgrubenkurzholz je fm		182	104	364	260	624
56	Nadelschichtderholz und Nadelschichtreisholz kurz	ungeschält geschält	120 135	104 120	234 260	208 234	416 468
57	Nadelschichtreisholz lang		94	78	120	104	—

26

**Anerkennung ausländischer Passersatzpapiere
Italienischer Ausweis für Staatenlose**

RdErl. d. Innenministers v. 24. 4. 1970 —
I C 3/43.63 — 09/J 8

Die italienischen Behörden stellen seit einiger Zeit gemäß dem Abkommen über die Rechtsstellung der Staatenlosen vom 28. September 1954, das von der Bundesrepublik Deutschland bisher nicht ratifiziert worden ist, für Staatenlose einen Reiseausweis aus. Es handelt sich dabei um ein Ausweispapier nach § 4 Abs. 1 Nr. 9 DVAuslG. In dem Ausweis ist auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels unter Nummer 2 eine Rückkehrberechtigung eingetragen, die seiner Gültigkeitsdauer entspricht oder, wenn unter Nummer 2 ein späteres Datum vermerkt wird, sogar darüber hinausgeht. Die Voraussetzung des § 4 Abs. 3 DVAuslG ist also erfüllt. Da der italienische Reiseausweis für Staatenlose auch die nach Nummer 4 Abs. 1 zu § 3 AuslGVwv erforderlichen Eintragungen enthält, wird er als ausreichend für den Grenzübertritt und den Aufenthalt im Bundesgebiet anerkannt, sofern in ihm auf Seite 4 eingetragen ist, daß sich sein Geltungsbereich auf die Bundesrepublik Deutschland erstreckt.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Inhaber dieses Ausweises hierdurch nicht von dem für sie nach § 5 Abs. 1 Nr. 3 DVAuslG bestehenden Sichtvermerkszwang befreit werden.

— MBl. NW. 1970 S. 877.

7830
2011

**Erhebung von Gebühren
für amtstierärztliche Herkunfts- und Gesundheits-
bescheinigungen im Interzonenverkehr**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 22. 4. 1970 — I C 1 — 1445 — 1512

Im Verkehr mit Tieren und tierischen Erzeugnissen nach Berlin (West) verlangen die Behörden der DDR häufig die Vorlage von Herkunfts- und Gesundheitszeugnissen. Für die Ausstellung dieser amtstierärztlichen Bescheinigungen sind grundsätzlich nach der Gebührenordnung für amtstierärztliche Amtshandlungen vom 5. September 1963 (GV. NW. S. 297), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1969 (GV. NW. S. 449), — SGV. NW. 7830 — Verwaltungsgebühren zu erheben.

Im Interesse der Versorgung Berlins mit tierischen Erzeugnissen ist eine Gebührenbefreiung für die Ausstellung dieser Zeugnisse angebracht. Das gilt auch für die Ausstellung von amtstierärztlichen Gesundheitszeugnissen für die Mitnahme von Hunden im Reiseverkehr nach Westberlin.

Die mir auf Grund von § 5 des Gesetzes über staatliche Verwaltungsgebühren vom 29. September 1923 (PrGS. NW. S. 6), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), — SGV. NW. 2011 — eingeräumte Befugnis, von der Erhebung von Gebühren für Fälle bestimmter Art aus sachlichen oder persönlichen Billigkeitsgründen ganz oder teilweise abzusehen, übertrage ich hiermit auf die Kreise und kreisfreien Städte. In den genannten Fällen bitte ich daher, künftig generell von einer Gebührenerhebung abzusehen.

Dieser Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Innenminister.

— MBl. NW. 1970 S. 877.

7843

Richtlinien

**für die Bildung, Zusammensetzung und Leitung
der Handelsklassen- und Notierungskommissionen
auf den Schlachtviehgroßmärkten, Schlachtvieh-
märkten und Fleischgroßmärkten**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 10. 4. 1970 — II C 2 — 947

1 Handelsklassenkommission

- 1.1 Als Vorsitzender der Handelsklassenkommission und als dessen Stellvertreter sind Vertreter der Landwirtschaft zu berufen. Die Vorschläge sind von der zuständigen Landwirtschaftskammer einzuholen, die ihre Vorschläge im Einvernehmen mit dem jeweils zuständigen Landwirtschaftsverband einreicht.
- 1.2 Die Mitglieder der Handelsklassenkommission sollen nach Möglichkeit Mitglieder der Notierungskommission sein.

2 Notierungskommission

- 2.1 Die Notierungskommission auf den Schlachtviehgroßmärkten und Schlachtviehmärkten setzt sich wie folgt zusammen:
 - 2.11 ein Vertreter der Schlacht- und Viehhofverwaltung des Markorts,
 - 2.12 zwei Vertreter der Landwirtschaft,
 - 2.13 je ein Vertreter:
 - 2.131 der Viehagenturen (Kommissionäre),
 - 2.132 der Viehverwertungsgenossenschaften,
 - 2.133 der Fleischer,
 - 2.134 der Verbraucher,
 - 2.135 der Großschlachter, sofern sie am Markt vertreten sind,
 - 2.136 der Fleischwarenindustrie, sofern sie am Markt vertreten ist.
 - 2.2 Die Notierungskommission auf den Fleischgroßmärkten setzt sich wie folgt zusammen:
 - 2.21 ein Vertreter der Schlacht- und Viehhofverwaltung des Markorts,
 - 2.22 je ein Vertreter:
 - 2.221 der Landwirtschaft,
 - 2.222 der Viehverwertungsgenossenschaften,
 - 2.223 der Fleischer,
 - 2.224 der Großschlachter,
 - 2.225 der Fleischgroßhändler,
 - 2.226 der Verbraucher,
 - 2.227 der Fleischwarenindustrie, sofern sie am Markt vertreten ist.
 - 2.3 Leitung sowie Berufung der Mitglieder
 - 2.31 Zum Vorsitzenden der Notierungskommission soll der Leiter der Schlacht- und Viehhofverwaltung am Marktort bestellt werden.
 - 2.32 Für alle Mitglieder der Notierungskommission sind Stellvertreter zu bestellen, als Stellvertreter des Vorsitzenden ein Vertreter der Landwirtschaft, der Mitglied der Notierungskommission ist.
 - 2.33 Die Mitglieder der Notierungskommission — ausgenommen der Vorsitzende — und alle Stellvertreter sollen grundsätzlich auf Vorschlag des Marktverbandes berufen werden.

Bis zur Bildung des Marktverbandes haben folgende berufsständische Organisationen das Vorschlagsrecht:

- 2.331 für die Landwirtschaft:
die zuständige Landwirtschaftskammer im Einvernehmen mit dem zuständigen Landwirtschaftsverband;
- 2.332 für die Viehagenturen (Kommissionäre):
der Marktobmann der Viehagenturen;
- 2.333 für die Viehverwertungsgenossenschaften:
im Landesteil Nordrhein die Rheinische Viehverwertung GmbH, Köln, und die Zentralgenossenschaft für Viehverwertung GmbH, Hannover;
im Landesteil Westfalen die Vieh- und Fleischzentrale GmbH, Münster;
- 2.334 für die Fleischer:
der für den Markt zuständige Obermeister der Fleischerinnung;
- 2.335 für die Großschlächter:
der Marktobmann der Großschlächter;
- 2.336 für die Fleischgroßhändler:
der Marktobmann der Fleischgroßhändler;
- 2.337 für die Fleischwarenindustrie:
der Fachverband der rheinisch-westfälischen Fleischwarenindustrie;
- 2.338 für die Verbraucher:
der zuständige Ortsausschuß des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Benehmen mit den örtlichen Frauenorganisationen.
- 2.34 Die Mitglieder der Notierungskommission sowie deren Stellvertreter sind in der Regel für die Dauer eines Jahres zu berufen, sie können jederzeit abberufen werden.

2.4 Verfahren

- 2.41 Die Notierungskommission tritt am Markttag beziehungsweise am Hauptverkaufstag oder an den Hauptverkaufstagen zusammen. Sie ist von dem Vorsitzenden rechtzeitig einzuberufen. Sie ist beschlußfähig, wenn nach ordnungsmäßiger Einberufung mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder anwesend sind.
- 2.42 Der Beauftragte des Landesamtes für Ernährungswirtschaft Nordrhein-Westfalen ist berechtigt, an allen Sitzungen der Notierungskommission teilzunehmen. Auf Antrag ist ihm vom Vorsitzenden das Wort zu erteilen. Der Beauftragte kann jederzeit Einsicht in die Unterlagen der Notierungskommission nehmen und Auskunft verlangen.
- 2.43 Die Preisnotierung hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen durch Mehrheitsbeschuß zu erfolgen.
- 2.44 Jedes Mitglied oder jedes stellvertretende Mitglied der Notierungskommission hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- 3 Mein RdErl. v. 16. 7. 1962 (MBI. NW. S. 1337/SMBI. NW. 7843) wird aufgehoben.

— MBI. NW. 1970 S. 877.

8300

Weitergewährung von Kinderzuschlag und Waisenrente im Wege des Härteausgleichs nach § 89 BVG bei Ableistung von Entwicklungsdienst durch Wehrdienst- und Ersatzdienstpfllichtige

RdErl. d. Arbeits- und Sozialministers v. 22. 4. 1970 — II B 2 — 4280 (1/70)

Nach § 33 b) Abs. 4 Satz 4 und § 45 Abs. 3 Satz 3 BVG, geändert durch Gesetz vom 26. Januar 1970 (BGBl. I S. 121), sind der Kinderzuschlag und die Waisenrente als

Rechtsanspruch über das 27. Lebensjahr hinaus für einen der Dauer des Grundwehrdienstes entsprechenden Zeitraum weiterzugewähren, wenn die Schul- oder Berufsausbildung des Kindes bzw. der Waise durch eine vom Wehr- und Ersatzdienst befreende Tätigkeit als Entwicklungshelfer im Sinne des § 1 Abs. 1 des Entwicklungshelfergesetzes vom 18. Juni 1969 (BGBl. I S. 549) unterbrochen oder verzögert worden ist.

Im Hinblick auf die Neufassung des § 33 b) Abs. 4 Satz 4 und des § 45 Abs. 3 Satz 3 BVG sehe ich es im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung als eine nach § 89 BVG ausgleichbare Härte an, wenn dem hier in Rede stehenden Personenkreis wegen der bis zum Inkrafttreten des Ersten Anpassungsgesetzes bestandenen Rechtslage die Weitergewährung von Kinderzuschlag oder Waisenrente versagt werden muß. Der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung hat deshalb unter den in § 33 b) Abs. 4 Satz 4 und § 45 Abs. 3 Satz 3 BVG (1. AnpG KOV) vorgesehenen Voraussetzungen einer Weitergewährung des Kinderzuschlages und der Waisenrente für einen der Dauer des Grundwehrdienstes entsprechenden Zeitraum nach § 89 Abs. 2 BVG allgemein zugestimmt. Von einer Prüfung des wirtschaftlichen Bedürfnisses für diesen Härteausgleich ist abzusehen (VV Nr. 2 Satz 4 zu § 89 BVG).

— MBI. NW. 1970 S. 878.

II. Landeswahlleiter

Landtagswahl 1966

Feststellung eines Nachfolgers aus der Landesreserveliste

Bek. d. Landeswahlleiters v. 27. 4. 1970 —
I B 1/20 — 11.66.23

Der Landtagsabgeordnete Herr Dr.-Ing. E. h. Franz Schütz ist am 18. April 1970 verstorben.

Als Nachfolger ist

Herr Hubert Schmidt,
5758 Fröndenberg, Margueritenweg 2,

aus der Landesreserveliste der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) mit Wirkung vom 27. April 1970 Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen geworden.

Bezug: Bek. d. Landeswahlleiters v. 10. 6. 1966 (MBI. NW. S. 1105) und v. 20. 7. 1966 (MBI. NW. S. 1449)

— MBI. NW. 1970 S. 878.

Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr

Erteilung und Erlöschen von Erlaubnissen zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider

Bek. d. Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr v. 21. 4. 1970 — III/A 1 — 12 — 71

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Zulassung als Markscheider vom 27. Juli 1961 (GV. NW. S. 240/SGV. NW. 75) gebe ich hiermit bekannt, daß die Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider an folgenden Assessor des Markscheidefachs erteilt worden ist:

Name	Vorname	Ort der Niederlassung	Datum der Erlaubniserteilung
Prior	Hermann	Herne, Harpener Weg 7	13. 10. 1969

Die Erlaubnis zur Ausübung der Tätigkeit als Markscheider erlosch durch Tod bei:

Name	Vorname	Ort der Niederlassung	Datum des Erlöschiens
Figge	Rudolf	Sprockhövel, Bergstraße 5	22.12.1969 — MBl. NW. 1970 S. 878.

Personalveränderungen

Finanzminister

Ministerium

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsrat W. Hagemann zum Regierungsdirektor
Oberregierungsrat A. Will zum Regierungsdirektor
Regierungsrat A. Quabius zum Oberregierungsrat
Oberamtsrat H. J. Schad zum Regierungsrat

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ministerialdirigent C. Ringe
Regierungsdirektor W. Teege

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Finanzbauamt Krefeld:

Regierungsbauassessor O. G. Frank zum Regierungsbaurat

Finanzamt Köln-Land:

Regierungsassessor R. Land zum Regierungsrat

Finanzamt Bielefeld-Stadt:

Regierungsrat K. Riethmüller zum Oberregierungsrat

Finanzamt Coesfeld:

Regierungsrat P. Jaspers zum Oberregierungsrat

Finanzamt Lüdenscheid:

Regierungsrat K. Altehoefer zum Oberregierungsrat

Es sind versetzt worden:

Oberfinanzdirektion Münster:

Regierungsrat W. Banke an das Finanzamt Ibbenbüren

Finanzamt Essen-Nord:

Oberregierungsrat O. Offermann an das Rechenzentrum der Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Finanzamt Aachen-Stadt:

Regierungsrat J. Schrouff an das Finanzamt Bergisch Gladbach

Finanzamt Bochum:

Oberregierungsrat R. Uhlenbruch an das Finanzamt Olpe

Finanzamt Gelsenkirchen-Süd:

Regierungsräfin E. Fustermann an das Finanzamt Hamm

Finanzamt Hagen:

Regierungsrat H.-G. Beyer an die Oberfinanzdirektion Münster

Finanzamt Höxter:

Regierungsrat Dr. R. Wiechen an die Großbetriebsprüfungsstelle Detmold

Finanzamt Ibbenbüren:

Regierungsrat C. Tofall an das Finanzamt Ahaus

Es sind in den Ruhestand getreten:

Oberfinanzdirektion Köln:

Oberregierungsrat Dr. A. Brüggenbach

Finanzamt Kleve:

Regierungsdirektor Dr. O. Harder

Finanzamt Köln-Land:

Regierungsdirektor H. W. Meyer

Finanzamt Detmold:

Finanzamtsdirektor Dr. F. Dieling

— MBl. NW. 1970 S. 879.

Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ministerium

Es sind ernannt worden:

Regierungsdirektor Dr. M. Czochowski zum Ministerialrat

Regierungsdirektor D. Engelhardt zum Ministerialrat
Regierungsdirektor H. Forster zum Ministerialrat
Landforstmeister Dipl.-Forstwirt G. ten Hompel zum Oberlandforstmeister

Regierungsdirektor Dipl.-Landwirt Dr. G. Leßmann zum Ministerialrat

Regierungsdirektor G. Schüßler zum Ministerialrat
Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Dr. K.-H. Wetterkamp zum Regierungsbaurat nach Versetzung vom Wasserwirtschaftsamt Düsseldorf

Oberamtsrat P. Hecking zum Regierungsrat

Oberamtsrat R. Schmidt zum Regierungsrat

Es sind in den Ruhestand getreten:

Ministerialrat A. Glindemann

Regierungsdirektor Dr. K. Nöthlich

Nachgeordnete Behörden

Es sind ernannt worden:

Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen — Münster —

Regierungsvermessungsdirektor J. Lohmann zum Leit. Regierungsvermessungsdirektor

Oberregierungsrat O. von Kries zum Regierungsdirektor

Regierungspräsident — Arnsberg —

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Schlemmer zum Landforstmeister

Regierungspräsident — Detmold —

Landforstmeister H. Rache zum Oberlandforstmeister
Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Rüther zum Landforstmeister

Regierungspräsident — Düsseldorf —

Oberregierungs- und -veterinärrat Dr. med. vet. H.-W. Mähler zum Regierungsveterinärdirektor nach Versetzung vom Regierungspräsidenten — Detmold —

Regierungsbauassessor Dipl.-Ing. D. Ruchay zum Regierungsbaurat

Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Oberregierungsvermessungsrat Dipl.-Ing. G. Ringhaardt zum Regierungsvermessungsdirektor

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt Dr. J. Weihe zum Landforstmeister

Forschungsstelle für Grünland und Futterbau des Landes Nordrhein-Westfalen, Kleve-Kellen

Landwirtschaftsrat Dipl.-Landwirt Dr. J. Beckhoff zum Oberlandwirtschaftsrat

Landwirtschaftsrat Dipl.-Landwirt Dr. E. Foerster zum Oberlandwirtschaftsrat

Amt für Agrarordnung — Bonn —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. Dr. E. Weiß zum Regierungsvermessungsrat

Amt für Agrarordnung — Bielefeld —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. H. Wulfkuhle zum Regierungsvermessungsrat

Amt für Agrarordnung — Minden —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. W. Meyer zum Regierungsvermessungsrat

Amt für Agrarordnung — Soest —

Regierungsvermessungsassessor Dipl.-Ing. K.-G. Witte zum Regierungsvermessungsrat

Es sind versetzt worden:

Regierungspräsident — Aachen —

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt P. Gehlen und Forstmeister Dipl.-Forstwirt B. Pagenstert zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Regierungspräsident — Arnsberg —

Oberlandforstmeister Dipl.-Forstwirt H.-J. Wild, Landforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Schlemmer, Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H.-F. Anger und Forstmeister Dipl.-Forstingenieur W. Schlichting zum Direktor der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Münster

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt G. van Gemper zum Staatlichen Forstamt — Obereimer —

Regierungspräsident — Detmold —

Oberlandforstmeister H. Rache und Landforstmeister Dipl.-Forstwirt H. Rüther zum Direktor der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Münster

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt H.-G. Rau zum Staatlichen Forstamt — Minden —

Regierungspräsident — Düsseldorf —

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt B. Keimer zum Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Landforstmeister Dipl.-Forstwirt W. Murmann zum Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Düsseldorf

Regierungspräsident — Köln —

Oberlandforstmeister Dipl.-Forstwirt Dr. G. Pöppingshausen

Forstmeister Dipl.-Forstwirt G. Naumann zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Staatliches Forstamt — Roetgen —

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt R. Frhr. von Ullenstein zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Staatliches Forstamt — Waldbröl —

Oberforstmeister Dipl.-Forstwirt E. Erler zum Direktor der Landwirtschaftskammer Rheinland als Landesbeauftragten — Höhere Forstbehörde —, Bonn

Wasserwirtschaftsamt Lippstadt

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. A. Braun zum Wasserwirtschaftsamt Münster

Wasserwirtschaftsamt Münster

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. B. Foschepoth zum Regierungspräsidenten — Münster —

Staatliches Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg

Regierungsveterinärrat Dr. med. vet. H. Stoll in den Dienst der Stadt Kiel

Es sind in den Ruhestand getreten:

Regierungspräsident — Aachen —

Oberregierungs- und -baurat Dipl.-Ing. K. Düsing

Forsteinrichtungsamt des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Oberforstmeister A. Robitzsch

Amt für Agrarordnung — Düsseldorf —

Oberregierungsvermessungsrat F. Kaiser

Amt für Agrarordnung — Bielefeld —

Oberregierungsvermessungsrat W. Harth

. — MBl. NW. 1970 S. 879.

Landesrechnungshof

Es sind ernannt worden:

Oberregierungsrat H. W. Riethmacher zum Regierungsdirektor

Regierungsrat H. O. Helpertz zum Oberregierungsrat

Regierungsrat H. Prosch zum Oberregierungsrat

Regierungsrat S. Ülsmann zum Oberregierungsrat

. — MBl. NW. 1970 S. 880.

Einzelpreis dieser Nummer 1,80 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheit 0,30 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf,

Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen.

Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen.
Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf.
Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck durch die Post).
Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert.
Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A 15,80 DM, Ausgabe B 17,— DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.